



# Jahresbericht 2024 Pro Senectute Stadt St. Gallen

Das Älterwerden ist unsere Zukunft.  
Wir danken für Ihr solidarisches Handeln.

# Eingebunden sein

Die Pro Senectute setzt sich seit mehr als 100 Jahren mit grossem Engagement dafür ein, dass sich auch die ältere Bevölkerung an einer möglichst guten Lebensqualität erfreuen kann.

So war die zentrale Aufgabe der Pro Senectute bis in die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts, die finanzielle Not älterer Menschen zu lindern und sich auch auf politischer Ebene für eine gesicherte Altersvorsorge für alle einzusetzen. Die Einführung der AHV brachte eine starke Verbesserung der finanziellen Grundsicherung und mit dem Pensionskassen-Obligatorium kam eine weitere Säule hinzu.

Obwohl damit heute für viele das Alter zumindest finanziell gut abgesichert ist, gibt es leider immer noch viele Menschen, die aufgrund ihrer (Arbeits-)biografie im Alter auf zusätzliche finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Die Pro Senectute ist bemüht und es gelingt ihr in den meisten Fällen auch, dass diesen Menschen durch Beratung geholfen wird.

Der Aufgabenkreis der Pro Senectute hat sich im Verlauf der Zeit wesentlich erweitert. Das Ziel ist das geblieben: Es soll die Selbstständigkeit und die Selbstbestimmung von älteren Menschen erhalten und gefördert werden.

So leistet zum Beispiel der Bereich Hilfe und Betreuung mit seiner Unterstützung in der Alltagsbewältigung einen wichtigen Beitrag, dass ältere Menschen länger selbständig in ihrem eigenen Haushalt leben können. Dazu gehören z.B. der «Wochenkehr» oder «Frühlingsputz», die Lieferung von warmen Mahlzeiten oder auch der Besuchsdienst, etc. In den Beratungsgesprächen werden mit Seniorinnen und Senioren zudem Fragen zu allen Themen des Alters behandelt: Wie kann ich nach der Pensionierung mein Leben sinnvoll gestalten? Die Einnahmen decken meine Ausgaben nicht, was kann ich tun? Welche Vorkehrungen muss ich treffen für den Fall, dass ich einmal nicht mehr selbst entscheiden kann? Welche Wohnform entspricht meinen Bedürfnissen am besten? Dank guter Beratung bleiben auf diese Weise Autonomie und Selbstbestimmung weitestgehend erhalten.

Neben der beratenden Unterstützung ist der Pro Senectute aber auch der Erhalt der geistigen und körperlichen Gesundheit der älteren Bevölkerung sowie das Eingebunden sein in Gruppen ein grosses Anliegen. So fördern insbesondere die Angebote im Kurs- und Gruppenwesen die Autonomie der Teilnehmenden in ganz unterschiedlichen Bereichen. Darüber hinaus wird in der sozialraumorientierten Altersarbeit gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren das nähere Wohnumfeld «altersfreundlich» gestaltet, sodass man sich im eigenen Quartier auch wohlfühlt, was der Pro Senectute ebenfalls sehr am Herzen liegt.

Gerne lade ich Sie ein, in den Jahresbericht zu schauen, wo Sie sehen, wie Pro Senectute mit ihren Angeboten dazu beiträgt, die Selbstständigkeit und die Selbstbestimmung von älteren Menschen zu erhalten und zu fördern.

## Dank

Die positive Wirkung von Pro Senectute Stadt St. Gallen wäre nicht möglich, wenn sich nicht verschiedenste Beteiligte an diesem Gemeinschaftswerk beteiligen würden. Ich möchte es denn auch nicht unterlassen, einen grossen Dank auszusprechen:

- unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen, das sie der Pro Senectute täglich schenken;
- den freiwilligen Mitarbeitenden im Sozialzeit-Engagement in den Bereichen Haushilfe, Mahlzeitendienst, Besuchsdienst, Administrativer Dienst, Steuerklärungsdienst, Kurse und Gruppen und in den IG Alter für ihren herzlichen Einsatz und ihr hilfsberechtigtes Mitwirken;
- meinen Kolleginnen und Kollegen im Regionalkomitee, für ihr ehrenamtliches Engagement zugunsten der Pro Senectute Stadt St. Gallen;
- den fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen und unermüdlichen Einsatz;
- unseren Spenderinnen und Spendern für die grosszügige und hochgeschätzte finanzielle Unterstützung;
- den Partnerorganisationen und der Stadt St. Gallen für die zielführende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir freuen uns sehr, wenn wir auch weiterhin auf Ihr Vertrauen in unsere Organisation zählen dürfen und Sie die Pro Senectute und unsere Arbeit sowohl mit als auch für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt auch in Zukunft unterstützen.

Ganz herzlichen Dank!

**Liliane Kobler**  
Präsidentin des  
Regionalkomitees



## Mitglieder Regionalkomitee im Sozialzeit-Engagement

Liliane Kobler (Präsidentin)  
Daniel Inglin (Vizepräsident)  
Trudi Cozzio  
Dani Fels  
Susanne Gmünder Braun  
Peter Graf (bis 31.12.2024)  
Barbara Hächler  
Ida Kraner-Bürge

# Fachbereich

## Hilfe und Betreuung

### Sicherstellung der Grundversorgung

Viele Menschen möchten ihr Leben im Alter in ihrer gewohnten Umgebung und in möglichst grosser Unabhängigkeit und Selbstbestimmung verbringen. Eine individuelle Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Betreuung gibt Sicherheit, stärkt das Wohlbefinden und ermöglicht den Verbleib in der vertrauten Umgebung.



Mit den Dienstleistungen im Bereich «Hilfe und Betreuung» deckt Pro Senectute einen wichtigen Teil der Grundversorgung von älteren Menschen in St. Gallen ab. Sie erhalten nicht nur individuelle Unterstützung, sondern durch regelmässige und verbindliche Einsätze von den Sozialzeit-Engagierten auch eine verlässliche Bezugsperson.

Im Jahr 2024 leisteten 323 (Vorjahr 301) Haushelferinnen von Pro Senectute bei 1129 (1124) Senior/-innen insgesamt 63 784 (62 358) Stunden Hilfe bei der Alltagsbewältigung. Sie haben den Wochenkehr gemacht, Wäsche gewaschen, eingekauft, gekocht und Betreuungsleistungen erbracht. Mit diesen wichtigen Hilfestellungen werden die Senior/-innen unterstützt und Angehörige sind in der Betreuung ihrer Ehepartner oder Eltern entlastet.

Im vergangenen Jahr wurde für 10 (14) Kund/-innen und deren Angehörige kurzfristig die Dienstleistung Hilfe und Betreuung rund um die Uhr organisiert. 9 (8) Mitarbeitende haben, zum Teil 24 Stunden pro Tag, die Senior/-innen in gesundheitlichen Krisen oder wegen Ausfalls der üblichen Betreuung unterstützt und begleitet.

Damit alle Senior/-innen unsere Leistungen in Anspruch nehmen können, übernimmt die Stadt einen Teil der Kosten an die Grundversorgung Hilfe und Betreuung zu Hause. Sie hat 2024 jede Stunde bis Juni mit CHF 20.00 und ab Juli mit CHF 18.00 subventioniert, gesamthaft waren dies rund CHF 1214 580.

2024 liessen sich 256 (246) Seniori/-nnen mit dem Angebot für sporadische Hilfe beim Frühlingsputz entlasten, insgesamt 1360 (1426) Stunden strenge Putzarbeiten haben fünf Reinigungsmitarbeitende geleistet.

232 (235) Kund/-innen nahmen den Mahlzeitendienst in Anspruch. 24 976 (20 924) warme Mahlzeiten wurden von 29 (27) Mahlzeitenverteilerinnen und -verteiltern bei jeder Witterung, auch an Sonn- und Feiertagen, geliefert.

48 (44) Besucherinnen und Besucher, welche meist selbst im AHV-Alter sind, leisteten 59 (60) alleinstehenden Menschen während 2626 (2798) Stunden Gesellschaft.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

414 Sozialzeit-Engagierte in der Haushilfe, im Mahlzeitendienst, in der Hilfe und Betreuung rund um die Uhr und im Besuchsdienst

Ursi Baumann, Pflegefachfrau (Fachbereichsleiterin, Mitglied Stellenleitung); Caroline Benz, Pflegefachfrau Barbara Höhn, Sozialpädagogin; Birgit Janka, Sozialarbeiterin; Gertie König-Carteus, Sozialpsychologin (bis 30.11.2024); Franziska Scherrer, Sozialpädagogin; Karin Zimmermann, Pflegefachfrau; Natascha Bischof, Kauffrau; Patrizia D'Amore, Kauffrau; Leotrim Fetaj, Kaufmann (seit 19.08.2024); Caroline Groot Kormelink, MPA; Monika Schmid, Kauffrau (bis 30.06.2024) Manuela Schott, Kauffrau; Elena Torres, Kauffrau

# Fachbereich

## Information und Beratung

### Information und Beratung erhalten, stärken und fördern soziale Teilhabe

Ein wichtiger Aspekt für ein gesundes, zufriedenes Leben ist die Teilnahme und das Eingebundensein in eine Gemeinschaft. Soziale Kontakte schaffen Zugang zu Ressourcen, die bei Bedarf abgerufen werden können. Gut informierte und mit den erforderlichen Ressourcen ausgestattete Personen sind in der Lage, Anforderungen und Probleme so zu bewältigen, dass Autonomie und Selbstbestimmung erhalten bleiben. Wenn sich jedoch infolge von Krankheit, Behinderung oder aufgrund des Alterungsprozesses körperliche, psychische oder geistige Einschränkungen bemerkbar machen, sind Menschen für die Erfüllung von Grundbedürfnissen zunehmend auf Hilfestellungen angewiesen.

Als Anlauf- und Informationsstelle für das Alter vermittelt Pro Senectute Informationen zu altersrelevanten Themen. Die Sozialarbeiter/-innen sind Gesprächspartner/-in, helfen mit Denkanstössen und unterstützen im Gespräch, individuelle Lösungen zu finden. Bei Bedarf helfen sie bei der Zuweisung zu spezialisierten Dienstleistungen und stellen sicher, dass an die richtige Stelle weiterverwiesen wird. In Notlagen wird finanzielle Unterstützung vermittelt.

### Im Jahr 2024:

- liessen sich 1046 Personen (Vorjahr 952) zu Fragen aus den Bereichen Finanzen, Gesundheit, Wohnen, Recht oder Lebensgestaltung ausführlich beraten;
- stärkten Coaches in einem «Coaching für Betreuende Angehörige» 7 Angehörige (7) in ihrer Bereitschaft und ihren Möglichkeiten, Betreuungsaufgaben zu

# Fachbereich

## Begegnung und Austausch

- übernehmen, damit alte Menschen möglichst lange zu Hause bleiben können;
- erhielten 142 Personen (129) in finanzieller Not Unterstützung von CHF 209 706.50 aus Mitteln der AHV; 5 Personen CHF 6400.00 von der «Hatt-Bucher-Stiftung» und 4 Personen CHF 9067.90 vom «Einzelhilfefonds» Pro Senectute Schweiz;
  - erledigten die 55 (52) hoch motivierten Mitarbeitenden im Sozialzeit-Engagement 627 Steuererklärungen (592) und leisteten bei 120 Personen (109) administrative Hilfe, d.h. sie halfen, die Post zu bearbeiten, Zahlungen zu erledigen und Rechtsansprüche bei Krankenkassen und Ergänzungsleistungen geltend zu machen;
  - setzten sich rund 90 Personen an 11 Kurstagen zum Thema Pensionierung mit dem neuen Lebensabschnitt auseinander und entwickelten Pläne und Perspektiven für die Zeit nach der Pensionierung. An 8 Workshops zum Thema Altern und soziale Veränderungen befassten sich zudem rund 200 Personen mit der anstehenden Pensionierung und den damit verbundenen Veränderungen;
  - erhielten an der Ostschweizer Fachhochschule rund 160 Studierende der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik Einblick in die praktische Arbeit mit älteren Menschen.



### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

55 Sozialzeit-Engagierte im Steuerklärungsdienst und in der administrativen Hilfe.

Claudia Müller, Sozialarbeiterin (Fachbereichsleiterin, Mitglied Stellenleitung); Joëlle Banderet, Sozialarbeiterin i.A. (seit 16.09.2024); Monika Fehr, Sozialarbeiterin; Christina Gill, Sozialarbeiterin; Marc Kessler, Sozialarbeiter; Assiavi Matter Jans, Sozialarbeiterin; Birgül Meral, Sozialarbeiterin; Veronica Nobili, Sozialarbeiterin; Cornelia Scheffold, Sozialarbeiterin; Anna-Lea Witmer, Sozialarbeiterin (bis 30.10.2024); Albert Baumgartner, Sozialarbeiter (im Auftragsverhältnis)

### Wir bleiben in Bewegung: körperlich – geistig – sozial

Im Kurswesen war speziell im Bereich Bewegung ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Dies, weil wir aufgrund der Schliessung des Hallenbades der Geriatrie vier Wassergymnastik-Gruppen nicht weiterführen konnten.

Im Bereich Bewegung fanden 1034 Lektionen (Vorjahr 1368) statt. Bei den weiteren Angeboten (Sprachen, IT, Geselligkeit, Kultur & Kreatives) waren es total 1802 Lektionen (1930).



Die fünf «Interessengruppen Alter», die wir dabei begleiten, ein «altersfreundliches» Wohnumfeld zu gestalten, organisierten ganz verschiedenen Aktivitäten und Initiativen. 93 Treffen resp. Arbeitsgruppensitzungen (98) fanden statt. In diesen wurden Themen wie Treffpunktmöglichkeiten für ältere Menschen, Wohnen im Alter, bauliche Gestaltung oder öffentlicher Verkehr bearbeitet. Zudem wurden insgesamt 153 Veranstaltungen (88) organisiert.

Im Angebot Senioren und Seniorinnen in Schule und Betreuung leisteten 46 Seniorinnen und Senioren den Lehr- und Betreuungspersonen Unterstützung in ihrer Aufgabe. Die engagierten Seniorinnen und Senioren schenken den Kindern sehr viel Freude und erlebten auch selbst viele freudige Momente. Ihr Einsatz leistet einen wertvollen Beitrag an eine vielfältige und gute Bildung der Kinder.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

53 Sozialzeit-Engagierte im Kurs- und Gruppenwesen, 46 Seniorinnen und Senioren in Schule und Betreuung und 73 Seniorinnen und Senioren in den fünf Interessengruppen Alter

Roberto Bertozzi, Sozialarbeiter (Fachbereichsleiter, Mitglied Stellenleitung); Markus Elsener, Sozialarbeiter; Regula Schmid, Soziokulturelle Animatorin; Sandra Stark, Sozialarbeiterin

**Betriebsrechnung**

	2024	2023
<b>Hilfe und Betreuung</b>		
Ertrag Leistungsbezüger	2 495 290.42	2 353 618.90
Beitrag Stadt St. Gallen	1 214 580.28	1 122 538.37
Beitrag Stiftung Bernegg	75 000.00	75 000.00
Betriebsaufwand	-3 827 462.75	-3 689 257.56
<b>Ergebnis Hilfe und Betreuung</b>	<b>-42 592.05</b>	<b>-138 100.29</b>
<b>Information und Beratung</b>		
Ertrag Leistungsbezüger	151 822.60	152 126.65
Beitrag Stadt St. Gallen	400 514.40	396 224.40
Beitrag Bund	377 170.00	345 000.00
Individuelle Finanzhilfe		
Beitrag Bund	222 579.80	229 223.75
Auszahlungen	-222 579.81	-229 223.75
Betriebsaufwand	-931 247.34	-897 217.17
<b>Ergebnis Information und Beratung</b>	<b>-1740.35</b>	<b>-3866.12</b>
<b>Begegnung und Austausch</b>		
Ertrag Leistungsbezüger	250 525.15	267 062.35
Beitrag Stadt St. Gallen	12 000.00	12 000.00
Beitrag Bund	273 557.30	247 286.00
Beitrag Stiftung Bernegg	121 000.00	116 000.00
Betriebsaufwand	-809 599.05	-819 012.52
<b>Ergebnis Begegnung und Austausch</b>	<b>-152 516.60</b>	<b>-176 664.17</b>
<b>Allgemein</b>		
<b>Allgemeiner betrieblicher Aufwand</b>	<b>-338 035.52</b>	<b>-304 148.11</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-534 884.52</b>	<b>-622 778.69</b>
Ergebnis Spenden, Legate (netto)	272 590.34	179 939.10
Finanzergebnis (netto)	17 581.70	18 145.20
Liegenschaftenergebnis (netto)	-2398.15	-2657.14
Übriger allgemeiner Ertrag	2072.10	2082.30
Ausserordentlicher Ertrag	1149.85	38 750.35
<b>Ergebnis vor Zuweisung/Entnahmen</b>	<b>-243 888.68</b>	<b>-386 518.88</b>
Zuweisung Fonds	-1180.00	0.00
Entnahme Fonds	240 000.00	385 700.00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5068.68</b>	<b>-818.88</b>

**Bilanz**

	31.12.2024	31.12.2023
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1 241 986.12	963 255.38
Forderungen	313 061.98	241 733.07
Aktive Rechnungsabgrenzung	93 136.60	192 437.38
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 648 184.70</b>	<b>1 397 425.83</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Wertpapiere	2 650 142.20	3 075 092.20
langfristige Forderungen	250 000.00	250 000.00
Mobilien, Einrichtung, Fahrzeuge	5581.90	3.00
Immobilien	2.00	2.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2 905 726.10</b>	<b>3 325 097.20</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 553 910.80</b>	<b>4 722 523.03</b>
<b>Passiven</b>		
Forderungen	-64 352.10	68 369.35
Passive Rechnungsabgrenzung	-209 104.85	195 132.85
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>-273 456.95</b>	<b>263 502.20</b>
Rückstellungen	0.00	16 678.30
<b>Fremdkapital langfristig</b>	<b>0.00</b>	<b>16 678.30</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>-4 280 453.85</b>	<b>4 442 342.35</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>-4 553 910.80</b>	<b>4 722 523.03</b>

in CHF, Revision OBT St. Gallen

# Danke!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern,  
die unsere Arbeit mit einem grösseren oder kleineren finanziellen Betrag unterstützt haben.

## Spendenliste 2024 (ab CHF 100.–)

Georg Abderhalden, Adrian Aeberhard, Marcel Affentranger, Walter Akeret, Werner Alder, Elisabeth Allenspach, Roland Alpiger, Santino Ambrosetti, Johannes Anderegg, Werner Anliker, Rita Auten, Rudolf Baer, Mathilde Bamert, Ralph Bannwart, Aster Baudendistel, Claude Bauhofer-Schuler, Regula Baumann, Hedi Benz, Peter Bernhard, Therese Bill Völkle, Elisabeth Binswanger, Eveline Bischof, Bruno Bischofberger, Maria Bischofberger, Lea Blumenfeld, Anita Bon, Marija Bont, Emil Brauchlin, Hanspeter Braun, Charlotte Breitenmoser, Brigitte Brennwald, Maria Elisabeth Brugger, Franz Anton Brüni, Maja Iris Brütsch, Nelly Bürgi, Hansueli Bützberger, Rita Candrian, Margrit Christen, Markus Corazza, Elvira Crescente, Mario De Carlo, Brigitte Diebold, Elisabeth Dr. Frick Tanner, Catharina Dreier, Urs Dudler, Emil Duff, Maria Eberle, Fritz Eichmann, René Enzler, Werner Eugster, Johannes und Anna-Rosa Eugster, Margrith Feil, Tobias und Yvonne Forster, Ottilia Frauenknecht, Monika Frehner, Andrea Frei, Hansjörg Frei, Brigitte Frischknecht, Peter Furer, Graziella Silvia Gasperini, Leonhard Gebbs, Walter Geissberger, Elisabeth Gerig, Kurt Gimmi, Hans Göldi, Lilo Gruber, Ernst Häberlin, Peter Hägi, Hans Haselbach, Nelly Hauser, Gallus Hautle, Werner Heierle, Klara Heim, Urs Helbling, Johannes Hensel, Regula Hesse, Dorothea Hilty, Monika Hochstrasser, Maja Hodecker, Agnes Holdener, Jacqueline Huber, Ursula Hüebelin, Margrith Hungerbühler, Ruth Huser, Walter Iten, Rosmarie Jegge, Jürg Jenni, Anton Jocham, Regula Jung, Elzbieta Kabala, Jürg Kaiser, Ingrid Karaus, Alfred Kilchhofer, Christian Kind, Käthi Kipfer, Heinz Kirchhofer, Roland Kley, Norma Kneschaurek, Karl Koster, Erika Kübele, Werner Kuhn, Anneliese Küng, Ursula Küng, Margreth Küng, Martin Kunz, Gertrud Künzler, Gerda Künzler, Hertha Labhart, Moulay Lamrani, Irene Lehmann, Marcel und Käthi Loher, Wolfgang Lorenz, Rudolf Lutz, Alma Mähr, Angelika Malik, Silvia Manser, Heinz Märkli, Ursula Marti, Rosmarie Meier, Elsbeth Messerli, Rudolf Messmer, Regula Mettler, Margot Morgenthaler, Paula Müller, Liselotte Müller, Ruth Müller, Marianne Müncz, Barbara Munz, Gizella Nadasi, Frieda Nagel, Silvia Nef, Trudi Niedermann, Hansjürg u. Ursula Nüesch, Hildegard Oertle, Karin Osterwalder, Jakob Ottiger, Flora Peintner, Flavio Pellandini, Susette Piana, Verena Ramsauer, Werner Ramseyer, Susanne Rehsteiner, Edith Reiter, Annelis Reiter Buschor, Lisbeth Riek, Cécile Riklin, Willi Rohner, Jörg Romann, Hans Rügsegger, Gertrud Rutishauser, Friedel Rütten, Rolf und Hildegard Schaad, Simone Schaufelberger, Anneliese Schegg, Marguerite Schenkel, Martha Scherrer, Karl Schildknecht, Christa Schips, Monika Schlatter, Schlüssel Müller AG, Hanspeter Schmid, Hanni Schmid, Doris Schmid, Louise Schmidhauser, Brunhilde Schneider, Mariette Schöbi, Julika Schoder, Annamarie Schubiger, Pia Schudel, Alexander Schudlo, Rudolf Schwager, Karlruedi Schwizer, Hans Seifert, Rita Selva, Christian Simon, Daniel Simonin, Hans Sistek, Mirjana Sjeverac, Nadia Soldati, Sophie Jüstrich-Oettli-Stiftung, Robert Spiess, Rita Stadler, Brigit Stäger, Elisabeth Stehle, Erika Stieger, Stiftung Charles North, Stephan Stoffel, Brigitta Strupler, Carl und Margrith Stürm, Claire Süess, Anny Sutter, Arnold Tanner, Priska Täscher, Udo Thäler, Erika Thoma, Ivo Tobler, Alexander Tobler, Hans Vetsch, Erica Villommet, Margrit Vogelsanger, Clemens Wagegg, Monika Wagner, Maria Wagner, Sibylle Wagner, Rosmarie Waibel, Christiane Waldmann, Angelika Weber, Elisabeth Wesemann, Edeltraut Wess, Rita Wick, Sylvia Widmer, Margrith Widrig, Heidi Wild, Thomas Wolber, Susanne Wunder, Barbara Wunderer, Esther Yumu Ernesto, Marianne Zäch, Christian Zanatta, Verena Zellweger, Eva Ziegler, Hans Zuberbühler, Marie-Claire Zünd, Miljka Zundler, Flavia Zweifel

### Pro Senectute Stadt St. Gallen

Davidstrasse 16  
9001 St. Gallen

Telefon 071 227 60 00  
St. Gallen@sg.prosenectute.ch  
www.sg.prosenectute.ch

Öffnungszeiten  
8.30 – 11.30 und 13.30 – 16.30 Uhr

Pro Senectute braucht Ihre Unterstützung  
für Menschen im Alter in der Stadt St. Gallen  
Spendenkonto CH 24 0900 0000 9000 1334 1

